

Anmeldung zur Fortbildung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung am 25.1.2019 in Hannover an:

Name, Vorname

Institut, Organisation

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Wir bitten alle TeilnehmerInnen, sich mit dem Anmeldeformular per Post oder E-Mail anzumelden:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6 · 30175 Hannover
E-Mail: dryzhova@ethnomed.com

Termin, Ort und Information

Datum Freitag, 25.1.2019
Uhrzeit 10 bis 17.30 Uhr
Schulungsort LEB in Niedersachsen e.V.
Bildungszentrum Hannover
Plathnerstraße 3 A · 30175 Hannover

Weitere Informationen:

Daria Ryzhova
Standortkoordinatorin MiMi-Gewaltprävention
Telefon: 0511 16841037
E-Mail: dryzhova@ethnomed.com
www.mimi-gegen-gewalt.de

Bundesweiter Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Ramazan Salman
Königstraße 6 · 30175 Hannover



Projektpartner

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen (DHBW)
Department of „Mental Health
and Addiction“



Förderer

Das Projekt „MiMi-Gewaltprävention“ wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ),
Königstraße 6 · 30175 Hannover
Bildnachweis: Tom Platzer
© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten



Gewaltprävention
Mit Migranten
für Migranten

MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen



Fachkräftefortbildung

Fachkräftetraining zum Ausbau interkultureller Kompetenz

für MitarbeiterInnen aus Institutionen des Gewalt-
schutzsystems und fachlichen Arbeitsbereichen
am 25. Januar 2019 in Hannover

Hintergrund

Gewalt stellt laut der Weltgesundheitsorganisation eines der größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder dar. Geflüchtete Frauen, Migrantinnen und Kinder haben ein besonders hohes Risiko, Gewalt vor, während und nach der Flucht zu erleiden. Mit der steigenden Zahl geflüchteter Frauen und Mädchen in Deutschland nehmen auch die Berichte über gewalttätige Übergriffe auf diese Gruppe zu. Die Betroffenen sind oftmals nicht ausreichend über ihre Rechte oder Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. (EMZ) und die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) entwickeln daher im Rahmen des bundesweiten Projektes „MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen“ interkulturelle Konzepte für vorbeugende Maßnahmen zur Eindämmung der Gewalt gegen Frauen.

Mittels interkultureller Mediatorenschulungen, muttersprachlicher Informationsveranstaltungen und Ratgeber zum Thema „Gewaltschutz für Frauen in Deutschland“ werden geflüchtete Frauen und Mädchen bundesweit über Formen von Gewalt, die Frauenrechte und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt.

Um einem umfassenden Präventionsansatz Rechnung zu tragen, werden auch Männer als Mediatoren für Gewaltprävention geschult.

Ein Teil des Projektes richtet sich darüber hinaus auch an Fachkräfte aus dem Gewaltschutzsystem und fachähnlichen Arbeitsbereichen. Speziell für diese Gruppe bieten wir ein Fachkräftetraining zum Thema „Gewaltfreies und selbstbestimmtes Familienleben“ an.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Was wird in der Fortbildung vermittelt?

Zielgruppen sind MitarbeiterInnen von Institutionen sowie MultiplikatorInnen aus dem Gewaltschutz- und Hilfesystem für geflüchtete Menschen. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Einführung in verschiedene Konzepte interkultureller Kompetenz
- Mögliche psychische, physische, soziale Auswirkungen von Migration/Flucht
- Kulturdimensionen zur Analyse von kulturell unterschiedlich geprägten Verhalten im Kontext Gesundheit
- Gesprächsführung und Konfliktlösung

Nach der Fortbildung erhalten alle TeilnehmerInnen eine rund 100-seitige Handreichung, in der das Basiswissen über Gewaltprävention für geflüchtete Frauen, Männer und Kinder zusammengestellt wurde.

Es besteht zudem die Möglichkeit, von einer ausgebildeten MiMi-Mediatorin eine Informationsveranstaltung in Ihrer Institution durchführen zu lassen, in der geflüchtete Frauen über Gewalt und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt werden.

Referentin: Helga Barbara Gundlach

Helga Barbara Gundlach, Religionswissenschaftlerin M.A., Erwachsenenbildnerin und systemische Beraterin ist freiberufliche Trainerin für individuelle Interkulturelle Kompetenz nach dem Konzept Xpert Culture Communication Skills® sowie Beraterin in Organisationsprozessen zur Interkulturellen Öffnung und Diversity-Fragen. Sie ist zudem Lehrbeauftragte an der Arbeitsstelle diversitAS der Leibniz Universität Hannover

Anmeldung zur Fortbildung

Bemerkungen/Wünsche:

Ethno-Medizinisches Zentrum e. V.
Königstraße 6
30175 Hannover